



NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

Sitzungsnummer: JHA/07/2013
Gremium: Jugendhilfeausschuss
Tag: Mittwoch, 11.12.2013
Ort: Evangelischen Jugend, Dödterstr. 10
Beginn: 16:00 Uhr
Hinweis:

A. TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

1. Besichtigung Pumpenhaus (ehemals Närrischer Reichstag)
2. Mitteilungen
3. Anliegen der Jugendräte
4. Bericht der evangelischen Jugend
5. Aktueller Stand Kindertageseinrichtungen
6. Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung
Vorlage: 1117/2013
7. Fortführung der Schulsozialarbeit an Grundschulen im Rahmen des Konzeptes "Frühe Hilfen und präventive Angebote"
Vorlage: 1016/2013
8. Anfragen nach § 18 der GeschO des Rates
9. Verabschiedung vom Fachbereichsleiter Herrn Steuber



B. SITZUNGSVERLAUF

I. Öffentlicher Teil

Beginn des öffentlichen Teiles: 16:00 Uhr

1. Besichtigung Pumpenhaus (ehemals Nährischer Reichstag)

Herr Strüwer eröffnet die Sitzung des Jugendhilfeausschusses in den Räumen der evangelischen Jugend in der Dödterstraße.

Er begrüßt insbesondere den Elbershallen-Manager Herrn Isenbeck und den Zirkusdirektor Herrn Reichelt, die zu dem ersten Tagesordnungspunkt erschienen sind.

Anschließend gibt es für die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses die Gelegenheit, die Restaurierung des ehemaligen Nährischen Reichstages zu besichtigen, in dem zukünftig der Zirkus Quamboni seine Heimat finden wird. Herr Isenbeck und Herr Reichelt beschreiben die Hintergründe und das Konzept des Zirkusprojektes.

Weiterhin wird die neue Fußgängerbrücke besichtigt, die aus Richtung des Wasserlosen Tals über die Volme begehbar ist und auf das Elbersgelände führt. Diese wird erst am nächsten Tag offiziell vom Oberbürgermeister Dehm eröffnet.

2. Mitteilungen

Frau Burghardt berichtet von der 40-Jahres-Feier des Kinderschutzbundes Hagen. Es sei eine tolle Veranstaltung gewesen und sie bedanke sich sehr herzlich bei allen, die daran mitgewirkt hätten. Es seien ca. 700 Gäste da gewesen.

Herr Reinke freut sich mitteilen zu können, dass bei der Weihnachtsfeier der Kinderschutzbambulanz bei einer Versteigerungsaktion ca. 15.000 € als Erlös für die Spendenkasse zusammen gekommen sei.

Herr Strüwer informiert darüber, dass es bei der Veranstaltung der AG 1, bei der es um die Jugendarbeit in Hagen gegangen sei, guten Zuspruch von allen Beteiligten gegeben habe. Man könne zuversichtlich in die Zukunft schauen.



3. Anliegen der Jugendräte

Frau Haxhnikaj berichtet von den Aktivitäten des Jugendrates Hagen.

4. Bericht der evangelischen Jugend

Herr Fischer berichtet von der Arbeit der evangelischen Jugend in Hagen. In Anschluss daran bedankt er sich bei allen, die die evangelische Jugend unterstützt hätten.

5. Aktueller Stand Kindertageseinrichtungen

Dieser Tagesordnungspunkt wird mit dem Tagesordnungspunkt 6 zusammengefasst und gemeinsam beraten.

6. Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung Vorlage: 1117/2013

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Steuber informiert über ein Pressegespräch, in dem mitgeteilt worden sei, dass im Rahmen der U-3-Betreuung Stadt, Wohlfahrtsverbände und private Träger ab 2014 in elf Kindergärten insgesamt 170 neue Plätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen hätten. Man werbe bei den Eltern darum, die neuen Einrichtungen anzunehmen. Es sei erfreulich, dass man sich der vom Rat beschlossenen Betreuungsquote annähere.

Frau Versteeg-Schulte sagt zu, die Bauliste dem Protokoll als Anlage beifügen zu lassen (**siehe Anlage zu TOP 6**).

Herr Strüwer spricht die in der Presse angekündigten Hilfen im hauswirtschaftlichen Bereich in Höhe von 500 € pro Gruppe an. Das helfe den Einrichtungen weiter. Ansonsten werde man in Hagen vom Land mit der Übernahme der Eigenanteile allein gelassen. Es sei auch nicht abzusehen, dass sich daran zukünftig etwas ändern werde.



Herr Dr. Schmidt teilt mit, dass der Gesetzesentwurf zum Nachfolgegesetz KiBiz vorsehe, dass zukünftig Rückstellungen bei den Trägern gedeckelt werden sollten, so dass die Gelder auf jeden Fall für die Kindertageseinrichtungen verwendet würden. Durch KiBiz hätten auch langjährig beschäftigte Kinderpflegerinnen/pfleger Prüfungen machen müssen. Es sei vorgesehen, das zu lockern, so dass diese zukünftig auch ohne Fortbildungen in den Kindertageseinrichtungen tätig sein dürften.

Herr Steuber bedankt sich ausdrücklich bei Frau Versteeg-Schulte und Frau Haack für deren unermüdlichen Einsatz in dem Bereich. Sie hätten gute Arbeit geleistet.

Frau Klos-Eckermann fragt nach dem Stand des Projektes Jungfernbruch.

Frau Haack teilt mit, dass man in Verhandlungen stehe und sich diesbezüglich alles im grünen Bereich befinde.

Sie berichtet, dass sich Planungen von Neubauten oft verzögerten. Man plane diese jetzt realistisch, so dass man sich auf der sicheren Seite befinde.

Herr Dahme fragt nach einer Anlage der Vorlage, auf die in der Vorlage hingewiesen würde.

Es stellt sich heraus, dass diese versehentlich nicht gedruckt wurde. Sie wird anschließend als Tischvorlage ausgeteilt.

Auf Wunsch von Herr Strüwer erläutert Frau Haack die Anlage.

Herr Feldhaus weist darauf hin, dass die Träger bei den Trägerzuschüssen durch die halbjährige Auszahlung ein halbes Jahr in Vorleistung gingen. Das seien für einige Träger enorme Beträge, die vorfinanziert werden müssten.

Frau Haack erklärt, dass die Zuschüsse für die Trägeranteile in den letzten Jahren im Januar ausgezahlt worden seien. Man werde daher auch zukünftig so verfahren.

Herr Strüwer stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Hagen beschließt die Platzkontingente für die Belegung des Kindergartenjahres 2014/2015.
2. Zur Umsetzung der Maßnahmen wird den Zuschüssen zur Finanzierung der Eigenanteile der freien Träger wie dargestellt zugestimmt.
3. Die Planung wird zu Beginn des Kindergartenjahres am 1.08.2014 umgesetzt.



Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD	1		
FDP	1		
In der Jugendhilfe erfahrene Mitglieder	3		
Vertreter Jugend- und Wohlfahrtsverbände	6		

Einstimmig beschlossen

Dafür: 14
Dagegen: 0
Enthaltungen: 0

7. **Fortführung der Schulsozialarbeit an Grundschulen im Rahmen des Konzeptes "Frühe Hilfen und präventive Angebote"**
Vorlage: 1016/2013

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Reinke merkt an, dass die AG 5 die Vorlage auch nach erfolgtem Versand zur Kenntnis genommen und ihr zustimmendes Votum abgegeben habe.

Herr Strüwer weist darauf hin, dass die Schulsozialarbeit grundsätzlich Ländersache sei. Er hoffe, dass Frau Kraft eine zukunftsorientierte Lösung für die Schulsozialarbeit in NRW im Hinterkopf habe.

Herr Goldbach berichtet, dass der Bund in den vergangenen Jahren 6 Millionen Euro für Bildung bewilligt habe. Die Länder hätten entscheiden können, für was diese Mittel verwendet würden.

In NRW sei die Entscheidung in Richtung Schulsozialarbeit gegangen. Man habe vorsorglich in Ziffer 3 des Beschlussvorschlages Sorge dafür getragen, dass mögliche zukünftige Mittel dafür verwendet würden. Die bestehenden Verträge seien bis Ende 2013 befristet gewesen. 80 % der Hagener Schulsozialarbeiter hätten für 2014 eine andere Stelle gefunden.

Herr Strüwer ergänzt, dass in NRW insgesamt 1465 Schulsozialarbeiter betroffen seien. Er persönlich hege große Hoffnungen, dass die Schulsozialarbeit zukünftig weitergehe.

Er stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.



Herr Fischer erklärt sich für befangen und nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt an den genannten Standorten die Schulsozialarbeit, zunächst bis einschließlich 2016, fortzuführen.
2. Die vorgeschlagenen Trägerschaften werden beschlossen.
3. Mögliche künftige Landes – oder Bundesförderungen für Schulsozialarbeit werden für die Berücksichtigungen weiterer Schulen genutzt und den Ausschüssen zur Beschlussfassung vorgelegt.
4. Der Beschluss wird zum 01.01.2014 umgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD	1		
FDP	1		
In der Jugendhilfe erfahrene Mitglieder	3		
Vertreter Jugend- und Wohlfahrtsverbände	5		

Einstimmig beschlossen

Dafür: 13
Dagegen: 0
Enthaltungen: 0

8. Anfragen nach § 18 der GeschO des Rates

keine



9. Verabschiedung vom Fachbereichsleiter Herrn Steuber

Herr Strüwer erinnert an die langjährige erfolgreiche gemeinsame Arbeit im Jugendbereich mit dem Fachbereichsleiter Herrn Steuber und bedankt sich bei ihm auch im Namen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses mit einem Blumenstrauß.

Im Anschluss daran lässt Herr Steuber die fast 15 Jahre, die er den Jugendhilfeausschuss begleitet hat, anhand einiger schwerpunktmäßiger Beschlüsse Revue passieren. Auch er bedankt sich ganz herzlich bei den Anwesenden für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Frau Burghardt bedankt sich bei Herrn Steuber ganz herzlich dafür, dass er die Geldspenden, die anlässlich seines Abschiedes eingehen, dem Kinderschutzbund zur Verfügung stellt.

Herr Strüwer lädt anschließend anlässlich des Abschiedes von Herrn Steuber zu einem kleinen Umtrunk und Imbiss ein, den die evangelische Jugend zu diesem Zweck vorbereitet hat.

Ende des öffentlichen Teiles: 18.00 Uhr

gez. Willi Strüwer
Vorsitzender

gez. Sabine Hogrebe
Schriftführerin